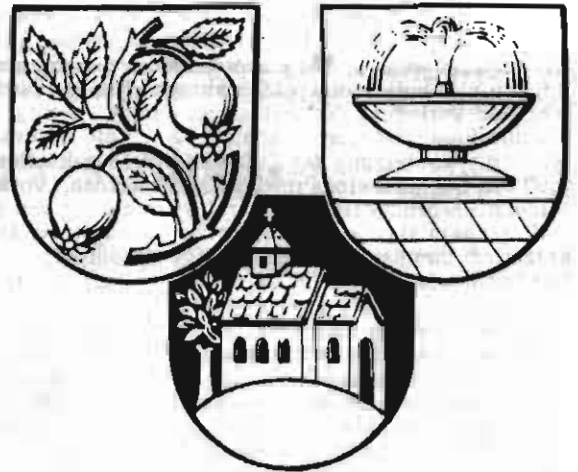


Mitteilungsblatt

Gemeinde Bad Ditzenbach

Ortsteile Auendorf Bad Ditzenbach Gosbach

Herausgeber: die Gemeinde. Druck und Verlag: Verlagsdruckerei Uhingen,
Inh. Oswald Nussbaum, 7336 Uhingen, Zeppelinstraße 37, Tel. (07161) 35 50.
Verantwortlich f.d. amtl. Teil: Bürgermeisteramt; f.d. übrigen Teil: Oswald Nussbaum.



3. Jahrgang

Donnerstag, den 21. April 1977

Nr. 16

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung zuder Sitzung des Gemeinderats

am Donnerstag, 21. April 1977, 19.30 Uhr
im Rathaus Bad Ditzenbach (Lesesaal)

Tagesordnung:

Öffentlich

1. Bausachen
2. Beratung und Beschlußfassung zur Aufstellung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans für das Rechnungsjahr 1977
3. Antrag des TSV Gosbach auf Erweiterung des Sportplatzgeländes in Gosbach
4. Ausweisung von Modernisierungsschwerpunkten (Altwohnbestand)
5. Stellungnahme zur Einrichtung einer Zentralalarmierung (Feuerwehr)
6. Bekanntgaben und Verschiedenes

Anschließend ist nichtöffentliche Beratung.

Abwasserzweckverband Deggingen

Am Montag, dem 25. April 1977, findet um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Deggingen eine öffentliche Sitzung des Abwasserzweckverbandes Deggingen statt.

Tagesordnung:

1. Bau eines Nachklärbeckens
2. Schaffung einer Schlammbehandlungsanlage
3. Planung und Bezuschussung für die Vorhaben a und b.
4. Verschiedenes

Stickel, Verbandsvorsitzender

Freiw. Feuerwehr - Bad Ditzenbach

Löschzug Gosbach

Übung:

Mittwoch, 27.4.1977, um 19.30 Uhr
Antreten am Magazin
II. Garnitur

Der Zugführer



Einrichtung einer Deponie für Erdaushub und Bauschutt in Gosbach

Die Gemeinde hat dem Landkreis Göppingen am 1.4.1977 geschrieben:

"Die Gemeinde Bad Ditzenbach hat dem Landkreis Göppingen angeboten, das frühere Müllgelände "Krähensteig" in Gosbach für eine Deponie zur Ablagerung von Erdaushub und Bauschutt einzurichten. Nachdem der Kreistag entschieden hat, daß der Landkreis solche Einrichtungen nicht selbst führen wollte, ist die Gemeinde Bad Ditzenbach damit einverstanden, daß

der Landkreis seine gesetzliche Aufgabe durch Beauftragung eines Unternehmens erfüllt. Die Gemeinde Bad Ditzenbach wird das Auffüllgelände, soweit es in ihrem Eigentum steht, und die anderen Zustimmungserklärungen der Grundstückseigentümer zur Verfügung stellen. Diese Entscheidung hat der Gemeinderat am 31.3.1977 beschlossen, wobei von folgenden Voraussetzungen auszugehen ist:

Der Landkreis Göppingen verpflichtet das zu beauftragende Unternehmen, alle behördlichen Genehmigungen einzuholen (Wasserrechtsverfahren, Planfeststellungsverfahren). Die Auffüllkapazität ist auf 300 000 cbm zu beschränken. Die notwendigen Einrichtungen und Erfüllung aller Auflagen im Planfeststellungsverfahren sind von dem beauftragten Unternehmen zu erbringen. Dazu gehört auch die Rekultivierung des in Anspruch genommenen Geländes nach Abschluß der Deponie. Der Auffüllungsbetrieb ist von dem beauftragten Unternehmen nach einer Benutzungsordnung durchzuführen, die im Einvernehmen des Landkreises, der Gemeinde und des beauftragten Unternehmens aufzustellen ist. Die Gemeinde verlangt während der Auffüllzeit die Unterhaltung und Verkehrssicherung der Zufahrtswege und nach Beendigung der Auffüllungen die Wiederinstandsetzung. Der Gemeinde dürfen keine Kosten entstehen.

Für die erbrachten Vorleistungen der Gemeinde (z.B. bestehende Umzäunung, bereits durchgeführtes Wasserrechtsverfahren) und für die Inanspruchnahme der Grundstücke ist der Gemeinde eine angemessene Entschädigung zu leisten. Die Auszahlung kann nach dem Fortschritt der Auffüllungen durch einen Anteil an der Deponiegebühr erfolgen. Über die Ansprüche der Gemeinde ist eine Vereinbarung zu schließen.

Die Gebühr für die Benutzung der Deponie ist in der Abfallsatzung des Landkreises festzulegen und ist auf Kostendeckung zu beschränken. Die Kalkulationsdaten dürfen durch Übertragung der Aufgaben auf einen Unternehmer nicht dessen freier Entscheidung überlassen werden, sondern sind so nachzuweisen, wie sie bei Trägerschaft des Landkreises anfallen würden, d.h. daß insbesondere bei Bauleistungen nur solche Preise anerkannt werden dürfen, wie sie sich bei einer öffentlichen Ausschreibung von Bauleistungen ergeben. Eine strenge Überwachung der Kalkulationsdaten ist notwendig, um die Benutzer vor überhöhten Gebühren zu bewahren, aber auch, um dem beauftragten Unternehmer keine unberechtigten Wettbewerbsvorteile einzuräumen.

Die Gemeinde bittet vor Bestimmung der Gebühren um Einsichtnahme in die Kalkulationsunterlagen."

Aus der Bürgerschaft des Ortsteils Gosbach ist schriftlich am 6.4.1977 mit 57 Unterschriften Beschwerde über die seit herige Benutzung des Gosbacher Müllplatzes erhoben worden. Beanstandet wird die Belästigung durch den stark zugenommenen Lastkraftverkehr, die Behinderung auf der Neuen Steige, die Beschädigung der Wegestreifen, die Belastung und damit Schädigung des Fahrbahnbelags und die Verschmutzung.

Weiter wird beanstandet, daß die Gosbacher Einwohner Erdaushub und Bauschutt auf der Deponie in Bad Ditzenbach ablagern müßten, während durch Fremde in Gosbach Unmengen angeführt würden.

Dazu führt die Gemeinde aus:

Durch Verfügung des Landratsamts sollte der frühere Müllplatz Gosbach rekultiviert werden. Noch zu Zeiten der Selbständigkeit von Gosbach war ein Kostenanschlag für die notwendigen Maßnahmen eingeholt worden, der eine Summe

von 205 000, -- DM aufweist. Es war dem Gemeinderat zuviel, für eine solche Sache dieses Geld auszugeben. Eine Rekultivierung könne auch mit einer gezielten Auffüllung mit Erdmaterial erreicht werden. Bei entsprechender Gebührenerhebung müßten alle notwendigen Maßnahmen einschl. der Bachverdühlung und Verlegung des Waldweges ohne Kosten für die Gemeinde finanziert werden können. Auch die Unterhaltung und Wiederinstandsetzung des Zufahrtswegs über die Neue Steige muß aus Gebühreneinnahmen gedeckt werden. Vorteil eines solchen Vorgehens ist nicht nur die Einsparung von 205 000, -- DM, sondern auch eine günstige Zuordnung einer Deponie für Erdaushub und Bauschutt für die eigenen Bürger. Der Landkreis will solche Deponien nur noch zentral an wenigen Stellen zulassen. Es wäre für die Bürger sehr teuer geworden, wenn künftig Erdaushub und Bauschutt bis nach Stötten zum Franzosenkübel gefahren werden müßten. Wenn die Gemeinde jetzt vorübergehend, bis der Vertrag über die Einrichtung und den Betrieb der Deponie in Gosbach unter Dach und Fach ist, keine anderen Benutzer als die vom Landkreis zugelassenen, anfahren läßt, so ist dies für Gosbacher Bürger kein Nachteil auf Dauer. Die Gemeinde muß allerdings zugeben, daß die Zunahme des Schwerverkehrs durch Gosbach sehr lästig ist. Es wird versucht werden, die Lastkraftfahrer zu größter Rücksichtnahme zu bewegen.

Übung "Verdure 77" der französischen Streitkräfte vom 24. - 29. April 1977

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat mit Erlaß vom 23. März 1977 Nr. 8-293-1722/77 mitgeteilt, daß die franz. Streitkräfte in der Zeit vom 24. - 29. April 1977 eine Fernmeldeübung unter der Bezeichnung "Verdure 77" durchzuführen beabsichtigen.

Das Übungsgebiet wird von der Linie Heilbronn - Pforzheim-Horb a. N. - Münsingen - Geislingen - Crailsheim - Ansbach - Ochsenfurt - Bad Mergentheim - Heilbronn begrenzt.

An der Übung nehmen 2400 Soldaten (in Einzelgruppen von 20 bis 180 Mann) mit 650 Räderfahrzeugen teil. Es werden 4 Hubschrauber eingesetzt; Außenlandungen sind nicht geplant. Es werden insbesondere Wälder und Hochpunkte aufgesucht.

Etwaige Manöverschäden sind während der üblichen Frist (3 Monate) über das Bürgermeisteramt bei dem für den Landkreis Göppingen zuständigen Amt für Verteidigungslasten beim Landratsamt Ostalbkreis in Aalen anzumelden.

Übungen der US-Streitkräfte in der Zeit vom 1. - 31. Mai 1977

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat mit Erlaß vom 23. März 1977 Nr. 8-293-1748/77 mitgeteilt, daß die US-Streitkräfte -1st Battalion, 26th Infantry, in der Zeit vom 1. - 31. Mai 1977 Feldübungen durchzuführen beabsichtigen. An Wochenenden finden keine Übungen statt.

Das Übungsgebiet wird von der Linie Geislingen - Wiesensteig - Dornstadt (Ortsteil Temmenhausen) - Lonsee (Ortsteil Urspring) - Geislingen begrenzt.

An den Übungen nehmen 800 Soldaten mit 100 Räderfahrzeugen und 175 Kettenfahrzeugen - davon 10 über MLC 24 - teil. Bei der Übung werden Platzpatronen und Feuerwerkskörper verwendet. Es werden 10 Flugzeuge und 18 Hubschrauber eingesetzt. Außenlandungen sind vorgesehen.

Manöver-Kontrolloffizier ist Captain DeGregory,
Tel. 07161-15-772.

Etwaige Manöverschäden sind während der üblichen Frist (3 Monate) über das Bürgermeisteramt bei dem für den Landkreis Göppingen zuständigen Amt für Verteidigungslasten beim Landratsamt Ostalbkreis in Aalen anzumelden.

Kennzeichnung der Mülleimer durch Kontrollmarken

Die Haushalte und Arbeitsstätten haben inzwischen die Müllabfuhrkontrollmarken für 1977 erhalten. Haushalte, die an 1,1-cbm-Container angeschlossen sind, erhielten keine Kontrollmarke.

Es wird gebeten, die Kontrollmarke 1977 auf den Deckel des Mülleimers zu kleben.

Bei Benützung eines Mülleimers durch mehrere Haushalte (Müllgemeinschaft) klebt jeder Haushalt seine Kontrollmarke auf diesen Mülleimer.

Gebührenpflichtige, die für Arbeitsstätte und Haushalt nur einen Mülleimer benutzen, kleben beide Marken auf diesen Mülleimer.

Werden weitere Mülleimer bereitgestellt, sind die für die Abfuhr notwendigen Kontrollmarken bei folgenden Banken und ihren Zweigstellen erhältlich:

Kreissparkasse, Volksbank, Commerzbank, Landessparkasse-Girokasse und Bankhaus Gebr. Martin.

Die Abfuhrfirmen sind angewiesen, ab Montag, den 2. Mai 1977, nur noch solche Mülleimer zu entleeren, die mit der Kontrollmarke 1977 versehen sind!

Göppingen, den 12.4.1977

Landratsamt

Realschule Deggingen - Elternbeirat -

Elternspenden bitte nicht vergessen!

Konten: Voba Deggingen 5601 401
Kreissparkasse Deggingen 8543 789

Vielen Dank!

Der Elternbeiratsvorsitzende

Die Gemeinde gratuliert:

Aus dem Ortsteil Gosbach

Am 21.4.1977 Herrn Karl Karle, Am Tierstein 12, zum 74. Geburtstag

Rauhhaardackel zugelaufen

Dunkler Rauhhaardackel, ca. 1 Jahr alt, zugelaufen.

Abzuholen bei: Beham, Mörikestraße 13, Bad Ditzenbach-Gosbach

Fundsachen:

Auf dem Rathaus Bad Ditzenbach wurde ein Geldschein und ein Damenknirps abgeliefert.

Auf dem Rathaus Gosbach wurde eine Brille abgeliefert.

Die Verlierer können sich auf den Rathäusern melden.

Ärztlicher Sonntagsdienst

23./24.4.1977 Dr. Dokoupil, Deggingen, Tel. Degg. 5857

Sonntagsdienst der Apotheken

23./24.4.1977 Apotheke Deggingen

Kirchliche Mitteilungen

Kath. Kirchengemeinde Bad Ditzenbach

Gottesdienste vom 23. April bis zum 30. 4. 77

Samstag, 23. April

19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse

hl. Messe für Georg Schneider

Sonntag, 24. April

9.00 Uhr Meßfeier mit predigt und Wettersegn

Montag, 25. April

19.00 Uhr hl. Messe für Ferdinand Bidmon

Dienstag, 26. April

19.00 Uhr hl. Messe für Friedrich Findeis mit Eltern

Mittwoch, 27. April

19.00 Uhr hl. Messe für Ida Kistenfeger mit Angehörigen

Donnerstag, 28. April

7.45 Uhr Schülertagesdienst

hl. Messe nach Meinung

Freitag, 29. April

7.45 Uhr hl. Messe zum Trost der armen Seelen

Samstag, 30. April

14.00 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse

hl. Messe für Anna Rink

Bilanz einer Lebenserfahrung

Alles vergeblich?
Alles ist vergeblich,
Was haben wir Menschen davon,
wenn wir uns anstrengen?

Die einen sterben;
die anderen werden gehoren.
Und alles bleibt dasselbe.

Ich wollte alles erforschen
und alles kennenlernen.
Doch am Ende wußte ich:
alles Forschen ist vergehlich,
ein Haschen nach dem Wind.

Da sagte ich mir:
Ich will mir Freude machen,
soviel ich kann.
Ich will alles tun, was Spaß macht.
Aber auch das war vergeblich
und ein Haschen nach dem Wind.

Ich dachte: ich will große Werke tun.
Ich baute Häuser und pflanzte Gärten.
Ich hatte viele, die für mich arbeiteten.
Ich sammelte Gold und Silber.
Ich wurde groß und reich und mächtig.
Doch als ich das alles geschafft hatte,
erkannte ich: es ist vergeblich
und ein Haschen nach dem Wind.

Ich sah, wie Gewalt sich durchsetzt.
Ich sah die Tränen der Unterdrückten,
Ich sah, wie gerechte Menschen zugrunde gingen.
Ich sah, wie es Gottlosen gut erging,
Und ich erkannte: alles ist vergeblich.

(Aus Kohelet 1-4)

Doch seit Ostern ist alles anders.
Wer an Ostern glaubt, kann nie verzweifeln,
für den ist nichts vergeblich.
Und der Grund dieser Hoffnung
ist Jesus Christus und seine Auferstehung.

Der Haushaltsplan 1977

vom Kirchengemeinderat beraten und verabschiedet, vom Dekanatamt genehmigt liegt zur Einsichtnahme der Kirchengemeindeglieder bis zum 5. Mai 1977 im Pfarrhaus auf.

Brautleute - Tag

Sonntag, 8. Mai 1977 in Göppingen, Rupert-Mayer-Heim, Erzbergerstr. 4

Wollen Sie heiraten? Dann kommen Sie doch zum Seminar! Für diesen Ihren gemeinsamen Weg wollen wir Ihnen einige Impulse und Anregungen geben.

Alle, die bald heiraten wollen - ob verlobt oder nicht - Brautpaare - Einzelne - Jungvermählte sind herzlich eingeladen!

Anmeldung bis 2. 5. 77 beim Veranstalter:

Evangel. Bildungswerk Kreis Göppingen e. V.,
7320 Göppingen - Kellereistr. 14a, Tel.: 07161/7 32 68

Das genaue Programm bekommen Sie im Pfarrhaus oder im Schriftenstand in der Pfarrkirche.

Dieser Brautleutetag gilt als pfärrlicher Brautunterricht. Über die Teilnahme erhalten Sie eine Bescheinigung. Über Ihre Teilnahme würde ich mich sehr freuen, weil Ihnen der beste Brautunterricht das nicht geben kann, was solch ein Brautleutetag bietet. Denken Sie nur an die verschiedenen Gesprächspartner, die Ihnen zur Verfügung stehen;

Dr. Rolf Deibele, Arzt; Erwin Stumbeck, Sozialarbeiter;
Norbert Wahl, Dekan; Marianne Gerber, Leiterin.

Sonntag, 8. Mai 1977 in Göppingen, Rupert-Mayer-Heim, Erzbergerstr. 4

Verlauf des Tages:

10.00 Uhr "Eheliche Partnerschaft -
eine Chance für den Alltag"

Gespräch mit dem Familienvater

12.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr "Intime Gemeinsamkeit"
Medizinische Fragen und Informationen

Gespräch mit dem Arzt

16.00 Uhr Gemeinsamer Kaffee
mit Rundengespräch

17.00 Uhr "Gelebtes Christsein -
christliche Ehe" -

Gespräch mit dem Priester

Eucharistiefeier 19.00 Uhr Ende

Katholische Kirchengemeinde Gosbach

Samstag, 23. April

14.30 Uhr Trauung des Paares Peter Heisig - Lydia
geb. Biadatz

Vom Kirchenchor mitgestaltet!

19.00 Uhr Sonntagsgottesdienst am Vorabend;
Jahrtagsmesse für Pater Karl Kalik

Sonntag, 24. April - 3. So. der Osterzeit -
Ausnahmsweise keine Frühmesse und um
10.00 Uhr Eucharistiefeier für Geschwister Rink

Montag, 25. April

- Fest des Evangelisten Markus -
Keine hl. Messe!

Dienstag, 26. April

19.00 Uhr Abendgottesdienst: Jahrtagsmesse für
Franz Salzinger und Dietmar Schweizer

Mittwoch, 27. April

7.30 Uhr Jahrtagsmesse für Richard Kämpfl

Donnerstag, 28. April

7.30 Uhr hl. Messe für Josef Rink

Freitag, 29. April

7.30 Uhr Jahrtagsmesse für Martin Hutschneider

Evangelische Kirchengemeinde Auendorf

WOCHENSPRUCH

Christus spricht:

Ich bin der gute Hirte.

Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie,
und sie folgen mir nach, und ich gebe ihnen das ewige Leben.

Johannes-Evangelium, Kap. 10

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 24. April

- 2. So. nach Ostern: Misericordias Domini -
10.15 Uhr Gottesdienst (Lektor Nägele, Wiesensteig)
gleichzeitig Kinderkirche
im Ev. Gemeindezentrum

JUGENDKREIS

Donnerstag, 21. April

19.00 Uhr Filmabend im Gemeindezentrum

FROHES ALTER

Freitag, 22. April

14.30 Uhr Monatstreffen im Gemeindezentrum

HELPERKREIS

Montag, 25. April

19.00 Uhr Helferkreis der Kinderkirche

KIRCHENGEMEINDERAT

Dienstag, 26. April

20.00 Uhr Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats

Tagesordnung:

1. Betrieb des Gemeindezentrums
2. Wahlen 1977

Evangelische Kirchengemeinde Deggingen

Wochenspruch:

Christus spricht:

Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme,
und ich kenne sie, und sie folgen mir, und ich gebe ihnen
das ewige Leben.

Joh. 10, 14 + 27 + 28

Sonntag, 24. April - Misericordias Domini -

9.15 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche

(Pfr. Metelmann)

Predigt: Lukas 20, 27 - 40

Kollekte: Auslandsarbeit der EKD und besondere kirchliche
Aufgaben

In diesem Jahr hat diese Kollektenbitte ihren
Schwerpunkt in der kirchlichen Arbeit mit
Aussiedlern aus dem Osten und in der Seel-
sorge an evangelischen und orthodoxen Aus-
ländern in der BRD

gleichzeitig Kinderkirche im Gemeindehaus

Mittwoch, 27. April

15.30 Uhr Jungschar im Gemeindehaus

20.00 Uhr Bibelabend im Gemeindehaus

Donnerstag, 28. April

18.00 Uhr Jugendkreis im Gemeindehaus

Aus dem Kirchengemeinderat:

1) Kirchenpflege

Nach 16jähriger Tätigkeit gibt Frau Sofie Wizemann das Amt des Kirchenpflegers ab. Sie wird in der nächsten Sitzung des Kirchengemeinderats am 6. Mai mit dem ihr gebührenden Dank verabschiedet werden.

Zur Nachfolgerin hat der Kirchengemeinderat einstimmig auf 6 Jahre Frau Gertrud Förster, Leggingen, Schönblickstr. 20, gewählt. Frau Förster wird ihr Amt am 1. Mai antreten.

2) ORGELEINWEIHUNG

Der Kirchengemeinderat konnte nun das endgültige Rahmenprogramm für die Orgelweihe festlegen, nachdem versichert worden ist, daß der Orgelbau zum vorgesehenen Termin am 19. Mai beendet sein wird.

Mittwoch, 28. Mai, 19.30 Uhr Christuskirche
Dr. Walter Supper, Hauptkonservator, Esslingen:
Die Orgel in Wort, Ton und Bild

Donnerstag, 19. Mai - Himmelfahrtstag
10.00 Uhr!!! Festgottesdienst Christuskirche
Predigt: Prälat Riess, Stuttgart
an der Orgel: Bezirkskantor Klumpp,
Geislingen

ab 11.15 Uhr Gemeindefest im Gemeindehaus
- Mittagessen - Kaffee - Kuchen- Vesper-
- Tombola, Amerikanische Versteigerung -
- Kinderbasteln, Spielstraße -
- Musikalische Unterhaltung -

Freitag, 27. Mai - Christuskirche
19.30 Uhr ORGELKONZERT, Organist:
Kirchenmusikdirektor Pfarrer Georg Soergel,
Tübingen

Kasualvertretung in der kommenden Woche:
Wegen der Reise in die DDR durch Pfarrer Metelmann bitte
bei Kasualfällen wenden an:

Pfarramt Auendorf 07334/5372 oder
Pfarramt Unterböhringen 07334/364
Samstag, 23.4. keine Sprechstunde!

Vereinsnachrichten

Veranstaltungen der örtlichen Vereine von April 1977 bis Dezember 1977

April 1977

30.4. Maientanz in der Turnhalle

Mai 1977

14.5.	Schafstallfest	Faschingsgesellschaft Gosbach
18.5.	Unterhaltungsabend im Gemeindehaus Bad Ditzenbach	Musikkapelle Bad Ditzenbach
19.5.	Gottesdienst bei der Steinpyramide Auen- dorf (Chr.Himmelf.)	Kirchengemeinde Auendorf
21./ 22.5.	Lichtfest beim Schützen- haus in Auendorf (Erstattermin 4./5.6.77)	Schützenverein Auendorf
22.5.	Busfahrt nach Bad Wörishofen	Kneippverein Bad Ditzenbach
Mai 77	Maiwanderung	Sängerbund Gosbach

Juni 1977

4./	Sommerfest auf dem	FSV Bad Ditzenbach
5.6.	Sportplatz	
5.6.	Gauechorfest in Süßen	Sängerbund Gosbach
8./	Botanische Wanderung	Schwäb.Albverein
12.6.	in den Dolomiten	Bad Ditzenbach
9.6.	Fronleichnamspresen- sion und Gemeindefeier	Kirchengemeinde Gosbach
10.6.	Faßanstich im Festzelt	Musikverein Gosbach

11.6.	Kinderfest	Musikverein Gosbach
11.6.	Mitwirken beim Kin- derfest, Festzug, Spiele beim Tälesmusikertr.	Grundschule Bad Ditzenbach
12.6.	Tälesmusikertreffen	Musikverein Gosbach
17./18.6.	Vereinsausflug	Kleintierzuchtver.Gosbach
17./	Vereinsausflug (oder über	TSV Gosbach
19.6.	Pfingsten)	
19.6.	10-Jahresfeier Kirchen- neubau Bad Ditzenbach	Kirchengemeinde Bad Ditzenbach
25./	Kreisfeuerwehrtag in	Freiw. Feuerwehr
26.6.	Schlierbach	Bad Ditzenbach
25./	Waldfest beim	Schützenverein Gosbach
26.6.	Schützenhaus	

Juli 1977

10.7.	Vereinsausflug zur Bun- desgartenschau nach Stuttgart	Obstverein Bad Ditzenbach
-------	---	------------------------------

August 1977

6./7.8.	Sommerfest in Auendorf	Gemischter Chor Auendorf
13./	Bergwanderung ins	Albverein
14.8.	Tannheimer Tal	Bad Ditzenbach
13.8.	voraussichtlich Ausflug	FSV Bad Ditzenbach

September 1977

10.9.	voraussichtlich Ausflug	Musikkapelle Bad Ditzenb.
18.9.	Busfahrt zum Kneippheil- mittelwerk in Würzburg	Kneippverein Bad Ditzenbach
24./25.9.	Lechtaler Alpen	Albverein Bad Ditzenbach
Sept.77	Ausflug Bundesgarten- schau Stuttgart	Obst- und Gartenbauverein Gosbach
Sept.77	Herbstfest	Faschingsgesel.Gosbach
Sept.77	Vereinsausflug	Sängerbund Gosbach

Oktober 1977

2.10.	Kneipp-Wandertag	Kneippverein Bad Ditzenbach
15.10.	Hauptübung	Freiw. Feuerwehr Bad Ditzenb.

November 1977

12.11.	Familienabend	Albverein Bad Ditzenbach
13.11.	Lokalschau in der Turnhalle	Kleintierzuchtverein Gosbach
27.11.	Gemeindenach- mittag, Bazar	Kirchengemeinde Gosbach

Dezember 1977

2./	Endschießen, Weihnachts-	Schützenverein Gosbach
3.12.	feier im Schützenhaus	
4.12.	Altennachmittag in der Turnhalle	Gemeinde Bad Ditzenbach
26.12.	Weihnachtsfeier im Gemeindehaus	FSV Bad Ditzenbach

Vorschau:
Aug. 1978 50-jähriges Vereinsjubiläum
Schützenverein Auendorf

Es finden laufend Kurkonzerte von den Musikkapellen Bad Ditzenbach und Gosbach statt. Von Mai bis Oktober werden vom Kneippverein Bad Ditzenbach, Vorträge abgehalten, sowie alle 3 Wochen ein Tanz geplant.

Schwäbischer Albverein e. V.

Ortsgruppe Bad Ditzenbach

Am kommenden Samstag, dem 23. April 1977 ist Arbeitsdienst bei der Hütte. Da noch verschiedene Arbeiten zu erledigen sind, bitte ich alle Mitglieder sich recht zahlreich daran zu beteiligen.

Der Vorstand

Turn- und Sportverein Gosbach 1924 e. V.



Das Spiel der Gosbacher Mannschaft am vergangenen Sonntag fiel wegen der schlechten Platzverhältnisse aus. Ebenso die Spiele der C- und D-Jugendmannschaften.

Die A-Jugendmannschaft verlor in Kuchen 3:0.
Am Sonntag, dem 24. April 1977 spielt Gosbach in Donzdorf.

Jugendmannschaften:

Die A-Jugendmannschaft spielt am 24.4.77 in Altenstadt.

Die C-Jugendmannschaft spielt am 23.4.77 in Gosbach gegen den TB Gingen.

Kneipp-Verein Bad Ditzenbach



Wie bereits angekündigt, hat uns der Kneipp-Verein Geislingen für kommenden Samstag, dem 23. April 1977, um 15.00 Uhr zur Besichtigung der Kneippabteilung des Kurmittelhauses in Bad Überkingen eingeladen.

Die Besichtigung ist von 15.00 - 16.30 Uhr vorgesehen, wobei Herr Rempp (Kneipp-Bademeister) die Einrichtungen und die versch. Kneippwendungen erklären wird. Jeder hat die Möglichkeit Fragen über die Kneipp-Therapie zu stellen, die auch beantwortet werden.

Ab 16.30 Uhr wollen wir mit den Kneippfreunden von Geisl. im Helfensteinsaal des Bad Hotels gemütlich zusammensitzen.

Wir fahren alle mit dem Linienbus Geislingen bis Überkingen.
Abfahrt:

Gosbach	14.42 Uhr
Bad Ditzenbach	14.45 Uhr
Deggingen	14.50 Uhr
Rückfahrt Bad Überk.	19.14 Uhr
oder	20.14 Uhr.

Es sollten möglichst viele Mitglieder mitfahren. Es wird sicherlich ein sehr netter und interessanter Nachmittag werden.
Treffpunkt jeweils bei den Omnibus-Haltestellen. Bitte, sind Sie pünktlich!

Der Vorstand

Tennisclub Deggingen e. V.

Saisoneröffnung:

Vorbereitend der Fertigstellung unserer Platzanlagen durch die Firma Schäfer, findet am Sonntag, dem 24.4.1977, 9.00 Uhr ein Eröffnungsturnier statt.

Ausschreibung: Saisoneröffnung.

Zur Austragung kommen:

Nur ausgeloste HE und DE, Auslosung ab 8.00 Uhr fortlaufend.

Teilnahmeberechtigt:

Alle ord. und außerord. Mitglieder des TC.

Austragungsmodus:

Es wird 20 Min. gespielt. Aufschlag aus der Hand.

Zählweise von eins bis Spielende.

Nenngeld 0,50 DM

Turnierleitung:

Alfons Knaupp, Werner Probst, Kurt Schweizer.

Ausweichterinin:

Sonntag, 1. Mai 1977

Platzbelegung:

Die bereits gebuchten Platzstunden verfallen solange der Platz nicht bespielbar ist. Der Ausschluß des TC wird den Zeitpunkt der Bespielbarkeit des Platzes bestimmen. Bei erneut auftretendem Frost darf der Platz nicht betreten werden.

Sportwart

Was sonst noch interessiert

Das sollten Mofa- und Mopedfahrer beachten

Mofa- und Mopedfahren ist wieder „in“. Und es ist ja so einfach. Für das Mofa braucht man keinen Führerschein, man setzt sich einfach auf das neuerworbene Fahrzeug und braust los. Viele vergessen jedoch, daß ausreichende Kenntnisse der Straßenverkehrsvorschriften unbedingt erforderlich sind. Darum sollte jeder Mofafahrer, auch wenn kein Führerschein erforderlich ist, sich zuerst einmal mit den einschlägigen Verkehrsvorschriften befassen und sich die Verkehrszeichen und ihre Bedeutung einprägen.

Wichtig ist auch die richtige Bekleidung. Denn bei einem Sturz sind Hautabschürfungen die geringsten Folgen, wenn keine schützende Kleidung und vor allem auch kein Schutzhelm getragen wird. Zwar ist für Mofas und Mopeds mit bauartbedingter Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h das Tragen eines Schutzhelmes nicht vorgeschrieben. Dieser sollte aber trotzdem zur Ausrüstung gehören. Man mag vielleicht lächeln, aber die „Knautschzone“ der Mofa- und Mopedfahrer ist der Kopf. Es ist nun mal eine Tatsache, daß viele Unfälle mit Kopfverletzungen enden.

Vielen erscheint auch die Vorschrift unbekannt zu sein, daß einzeln hintereinander zu fahren ist und nicht pulkweise die ganze Fahrbahn in Anspruch genommen werden darf. Diese Vorschrift sollte aus Gründen der Verkehrssicherheit und zur eigenen Sicherheit eingehalten werden.

Und vielen unserer Mofafreunde scheint auch nicht bekannt zu sein, daß das Mofa nur als Fortbewegungsmittel für eine Person zugelassen ist. Mit einer Ausnahme: Kinder unter 7 Jahren dürfen mitgenommen werden, aber nur dann, wenn

- der Mofaführer mindestens 16 Jahre alt ist (wenn er alleine fährt, ist das Mindestalter 15 Jahre)
- ein besonders geeigneter Sitz für das Kind vorhanden ist,
- ein Speichenschutz angebracht ist.

Mofa- und Moped zu fahren ist nicht nur eine Freude, sondern bringt auch viele Verpflichtungen mit sich und erfordert eine Verantwortung der sich jeder bewußt sein muß. Mit partnerschaftlichem Verhalten, durch Anpassung an die gegebene Verkehrslage und durch Verantwortungsbewußtsein gegen sich selbst und andere kann jeder zu mehr Verkehrssicherheit auf unseren Straßen beitragen.

1985: Ein Viertel des Stroms aus Kernkraft?

Wie jede Prognose so hat es auch die Prognose unseres künftigen Strombedarfs an sich: Sie kann richtig sein, sie kann aber auch danebengehen. Nur eines ist an dieser Prognose unzweifelhaft richtig, daß wir nämlich im Jahr 1985 erheblich mehr Strom nötig haben werden als 1976. Und richtig ist auch, daß zur Deckung des Mehrbedarfs Kernenergie unerlässlich ist. Lieferten 1976 die dreizehn produzierenden Kernkraftwerke knapp acht Prozent der Stromversorgung der Bundesrepublik, so müßte bei einem Anstieg des Stromverbrauchs auf 550 Milliarden Kilowattstunden (kWh) bis zum Jahre 1985 die Kernenergie knapp ein Viertel beisteuern. Das erforderte 23 weitere Kernkraftwerke von der Größe des geplanten Brokdorfer Werks. Steigt der Strombedarf weniger als erwartet an (was freilich untrennbar mit gebremstem oder stagnierendem Wirtschaftswachstum gekoppelt sein würde), so mag eine geringere Zahl neuer Kernkraftwerke ausreichen.

Globus



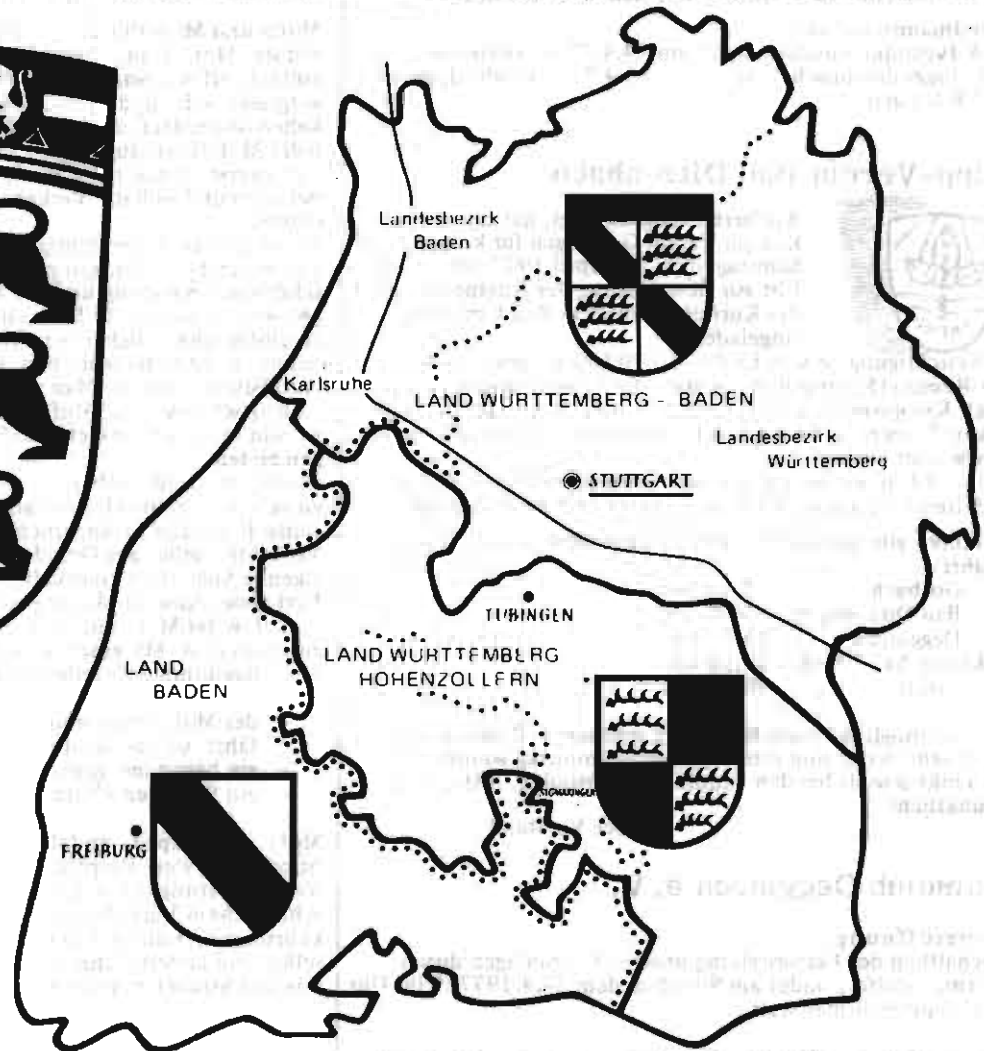
Reisen ohne Koffertragen mit dem Gepäckschein



25 Jahre Baden-Württemberg

Rückblick auf die Entstehung des Bundeslandes

Ausstellung des Landtags von Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Hauptstaatsarchiv Stuttgart.
Stuttgart, Haus des Landtags, Konrad-Adenauer-Str. 3, 10. März bis 20. Juni 1977. Montag - Freitag, 9.00-16.00 Uhr, Tel. (0711) 21941



Erstmals veranstaltet das baden-württembergische Landesparlament in Zusammenarbeit mit dem Hauptstaatsarchiv Stuttgart aus Anlaß des 25jährigen Bestehens unseres Bundeslandes eine selbständige Ausstellung. Es soll damit auf die Tatsache hingewiesen werden, daß die Neubildung dieses südwestdeutschen Bundeslandes eines der wichtigsten innenpolitischen Ereignisse in der Entstehungsphase der Bundesrepublik Deutschland war.

Nach dem Abschluß der jüngsten Verwaltungs- und Gebietsreformen ist die staatliche Neuordnung von Baden-Württemberg weitgehend bewältigt. In der politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und geistigen Landschaft der Bundesrepublik Deutschland hat unser Land seinen geachteten Platz. Im nunmehr 25 Jahre alten Bundesland Baden-Württemberg haben die zusammenfließenden vielfältigen Traditionen ihrerseits ihre Eigenarten sowohl bewahrend als auch integrierend zur Geltung bringen können.

Die Landtagsausstellung zeigt daher keineswegs den Triumph der Südweststaatverfechter über die Südweststaatgegner, vielmehr soll sie als dokumentarischer und objektiver Bericht über den Zeithintergrund, die Phasen und Begleitumstände der Entstehung dieses föderalen Gliedstaates der Bundesrepublik Deutschland, dessen Gebiet zu einem großen Teil zwischen 1079 und 1268 im staufischen Herzogtum Schwaben schon einmal vereint war, dienen.

Diese Ausstellung mit ihrer Dokumentation und dem dazugehörigen Katalog wurde von Staatsarchivdirektor Dr. Paul Sauer erstellt. Mit den Vorbereitungen für dieses Unternehmen wurde seitens der Landtagsverwaltung das Landtagsarchiv in Zusammenarbeit mit den der Landesarchivdirektion unterstehenden Staatsarchiven beauftragt, wobei die wissenschaftliche, künstlerische und technische Ausführung dem Hauptstaatsarchiv Stuttgart oblag. Die Dokumente - unter anderem Schriftstücke, Briefe, Landkarten, Fotografien, Wahlplakate und Karikaturen - stellen die Archive des Landes, das Bundesarchiv, die Presseorgane sowie

politische Persönlichkeiten des Landes zur Verfügung.

Wegen der Bedeutung der Entstehung des Bundeslandes Baden-Württemberg ist das bisher einzig gelungene Beispiel für die Neugliederung des Bundesgebietes nach dem Verfassungsauftrag von Artikel 29 des Grundgesetzes - ist außerdem geplant, diese Ausstellung in Freiburg i. Br. (27. Juni bis 15. Juli 1977), in Tübingen (9. bis 26. August 1977), in Karlsruhe (5. bis 23. September 1977), in der Landesvertretung in Bonn (20. bis 28. Oktober 1977), in Gaggenau (im November 1977) und in Schwäbisch Gmünd (im Dezember 1977) der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Sowohl die Ausstellung als auch die Dokumentation nebst Katalog sind in folgende 15 Abschnitte untergliedert: die Besetzung Südwestdeutschlands durch Amerikaner und Franzosen und die Abgrenzung der beiderseitigen Besatzungszonen; die Bildung der Länder Württemberg-Baden, Baden und Württemberg-Hohenzollern 1945-1947; Kontakte zur Überwindung der Ländergrenzen und Besatzungszonen 1946 bis Mitte 1948; das Frankfurter Dokument Nr. 2 und die ersten Konferenzen über eine staatliche Neuordnung im deutschen Südwesten; die Haltung der Amerikaner und Franzosen; die Verhandlungen der drei südwestdeutschen Regierungen bis zur Freudenstädter Vereinbarung am 15. April 1950; Propaganda für und wider den Südweststaat 1949/50; Vorbereitung und Durchführung der Volksbefragung am 24. September 1950; keine Lösungsmöglichkeit in Sicht; der Weg über den Bund; die Volksabstimmung am 9. Dezember 1951; die Wahl und der Zusammentritt der Verfassungsgebenden Landesversammlung; die Bildung der vorläufigen Landesregierung und die Auflösung der seitherigen Länder; Verfassung, Name und Wappen des neuen Bundeslandes; die Badenfrage und ihre endgültige Bereinigung im Jahre 1970.

Im Hause des Landtags, Stuttgart, ist die Ausstellung werktags vom 10. März bis 20. Juni 1977 von 9 bis 16 Uhr geöffnet.

Dr. Günther Bradler, Staatsarchivrat

Der Urlaub für die ganze Familie ... in einem netten Bungalow oder Appartement



Der neue 24-seitige Prospekt „SOMMER 77“ ist da!

Aufordern bei: **MAGNET-Appartement-Ring**, Postfach 865, D 7410 Reutlingen 1
einfach mit Postkarte „Erbitte Prospekt Sommer 77“ oder Tel.-Anruf Nr. 07121-17405 od. 43001



Viele Mütter brauchen Hilfe

Dafür sammeln wir im Mai



Müttergenesungswerk
Spendenkonto: Postscheck Nürnberg 8000

W & K informiert

37,5 % Umsatzsteigerung bei W & K

Die Ansprüche der Bauherren sind größer geworden. Es wurde festgestellt, daß sich der größte Teil des Zuwachses auf den Bereich der Kunden bezieht, die ein individuell geplantes Haus zum garantierten Festpreis wünschen.

Dieser Entwicklung trug die Firma Wyhs & Knewitz in 7441 Linsenhofen Rechnung. Die Firma Wyhs & Knewitz hat im Jahre 1975 einen Umsatz von 13,6 Millionen DM, und im Jahre 1976 einen Umsatz von ca. 18,7 Millionen DM gemacht. Dies entspricht einer annähernden 40%igen Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr. Die Firma Wyhs & Knewitz bietet ihren Bauherren den kundenbezogenen Service eines individuell geplanten Hauses mit Festpreisgarantie. Die Firmenleitung führt die 37,5%ige Umsatzsteigerung im Jahre 1976 mit auf diesen Service zurück.

Naturheilpraxis Walter Portig

HEILPRAKTIKER
Weingartenstraße 112 – Eislingen – Telefon 8 99 56
Ozontherapie, Neuraltherapie, Akupunktur
ab 18.4.1977

wieder Sprechstunde

Mo - Di + Do - Fr von 8.30 – 12.00 und 15.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung..

SUCHE

2-Zimmer-Wohnung

mit Küche.

CTINKAYA SAMITTIN, Grabenstraße 2
7346 Wiesensteig

**Wir haben die neue Mode
zu fast
geschenkten
Preisen!**

Sie finden bei uns
Berge von **Jeans,
Jackets und
Safari-Anzügen
Hosen und
Jacken**

Flotter
Freizeitanzug mit
vielen aufgesteppten
Taschen Praktisch
bequem, vollwaschbar
Superpreis:

148,-

Die sportliche
Frelzeltjacke in
Dioien Baumwolle
Waschbar

78,-



**Der Tank mit der
doppelten Sicherheit!**
• auch für Wasserschutzgebiete
• braucht keinen Heizölkeller
• braucht keine Auffangwanne
• durch hohes Eigengewicht auftriebsicher
30 Jahre Garantie
PFISTERER
Tankbau 7141 Benningen/N.
Postfach 33, Tel. (0 71 44) 40 51
Vertretung: Boger
7000 Stuttgart 50
Tel. (07 11) 53 24 88

Junghennen-, Enten- und Masthähnchen - Verkauf !

(schutzgeimpft und seuchentfrei) am Dienstag, dem 26.4.77 von
15.45 - 16.00 Uhr in Bad Ditzgenbach beim Rathaus, von 16.00
bis 16.15 Uhr in Auendorf beim Milchhaus und von 16.15 bis
16.30 Uhr in Gosbach beim Rathaus.

GEFLÜGELHOF SCHULTE, 7209 Aixheim, Tel. 07424/3367

Öffentlicher Dank !

Den Nachbarn in der Uhlandstraße 2, die bei Tag und
sogar bei Nacht mich und meine Familie mit Argusaugen
beobachten, danke ich für ihre Mühe, auch im Namen
meiner Hunde, die beruhigt schlafen können.

Brunhilde Grund

Vom 25.4.1977 bis 30.4.1977 haben wir wegen
Renovierungsarbeiten

geschlossen

Gasthaus "HIRSCH"

Auendorf

Bauplatzbesitzer !

Wenden Sie sich bei Verkaufsinteresse an
Telefon 07161 / 2 53 97.

Bebaubarkeit des Grundstücks 1- bis 1 1/2-geschossig.

Echte Pelze



mit Chic
und Pfiff

**Preisstabilität!
Pelzqualität! Großauswahl!**
2000 Pelze
zu alten Preisen

Das Laichinger Pelzparadies
ist einmalig in Süddeutschland.
Ein Paradies der Pelze!
Ein Paradies der Preise!

Nachtigall-Pelze
LAICHINGEN

Pelzwarenfabrikation
und Einzelhandel
7903 Laichingen/Alb., Hirschstr. 65, Tel. (0 73 33) 53 23
Geöffnet: Mo.-Fr. 8-12 und 13-18 Uhr, Samstage durch-
gehend 8-14 Uhr, langer Samstag 8-16 Uhr.



**...phantastisch
elastisch**

Wir suchen noch einige zuver-
lässige

Mitarbeiterinnen
und

Mitarbeiter

für verschiedene Tätigkeitsbereiche
innerhalb unseres Schaumstoff-
Schneidebetriebes.

Wir bieten gute Verdienstmöglichkeiten
nach der Einarbeitung, verbilligtes Mittag-
essen und weitere Sozialleistungen: Fahr-
möglichkeit mit Werksbus ab jeder Täles-
gemeinde.

Wir bitten Interessenten um Kontaktauf-
nahme.

Achtung Apfelverkauf !

Am **S a m s t a g**, dem 23. April 1977 zum letzten Mal.
Golden Delicious, Glockenäpfel. Kistenweise sehr preis-
wert. Frisch und saftig von den Kühlhäusern am Boden-
see. Leergut bitte bringen.

14.30 Uhr Bad Ditzgenbach beim Rathaus
14.45 Uhr Gosbach beim Rathaus
15.00 Uhr Auendorf beim Rathaus

Recticel - Süd
Zweigwerk der
Recticel - Deutschland
Kunststoffe GmbH
7341 Gosbach, Bahnhofstr. 14
Telefon: 07335 / 50 61